

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung
vom 05.02.2024**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:54 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Purrucker eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
Anträge

Sodann stellt Vors. Purrucker die Tagesordnung mit dazu vorliegenden Anträgen fest und fragt ob es Änderungen gäbe. Dies sei nicht der Fall.

TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom VorlNr.
20.06.2023

StR Radtke teilt mit, die Niederschrift vom 20.06.2023 wurde bei 4 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 Umbenennung des Dr.-Walter-Mecke-Dammes; Ratsantrag VorlNr.
B90G/DIE LINKE vom 30.04.2023 0296/2021-2026

RH Hickisch erläutert ausführlich anhand von Recherchen, warum es wichtig sei, den Dr. Walter-Mecke-Damm umzubenennen (Anlage). Der Vorschlag seiner Fraktion laute „Else-Lisbeth-Warnken-Weg“, um den Opfern der Gewaltherrschaft von damals, heute ein Gesicht zu geben. Nach den umfangreichen Recherchen könne keiner mehr behaupten „das haben wir nicht gewusst“. Er halte den Vorschlag der Verwaltung in „Rodau-Wiedau-Damm“ daher nicht für zielführend.

BGM Oestmann betont ihm sei wichtig, nachfolgende Generationen mit einzubinden. Die neuen Erkenntnisse der seinerzeit eingesetzten Kommission haben nichts mehr mit den alten Entscheidungen zu tun. Es müsse überlegt werden, was sinnvoll sei. Es bestehe seines

Erachtetens keine Notwendigkeit, den Weg sofort umzubenennen. Er schläge vor, die Umbenennung zu beschließen und den Rat zu beauftragen, in Ruhe einen neuen Namen zu finden. Sobald der Rat dies beschlossen habe, können zumindest erstmal die Schilder entfernt werden.

RH Poppe spricht sich ebenfalls für die Umbenennung aus, gibt aber zu bedenken, dass der Prozess nicht so lange dauern solle, da der alte Name dann immer noch in den Navis angezeigt werde.

RH Westermann stimmt ebenfalls zu, hält den Vorschlag der Verwaltung aber für die Zukunft unproblematischer, da sich bei Personen immer mal wieder neue Erkenntnisse ergeben, die eine Umbenennung erfordern können.

RH Hickisch hält die namentliche Benennung für ein deutliches Zeichen. Bei einer neutralen Benennung stehle man sich aus der Verantwortung. Er möchte den TOP nicht verschieben.

Der Bürgermeister hält die zeitliche Komponente nicht für ein Problem. Alle entscheidenden Gremien sollen sich damit ausgiebig befassen können.

Hinzugewählte Wolf-Turek wundert sich, dass eine vernünftige Entscheidung bei der hervorragenden Recherche nicht möglich sei.

RH Gori plädiert bei diesem wichtigen Thema dafür, eine einstimmige Entscheidung herbeizuführen und keine schnelle Entscheidung.

RH Fuchs ist der Ansicht, es gebe nicht genügend Erinnerungsorte und ein allgemeiner Name sei eine vertane Chance hier ein Signal zu setzen. Er sehe zudem mehr als nur einen Namen für die Umbenennung.

BGM Oestmann schlägt vor, der VA solle sich damit befassen, wenn eine Vorlage mit dem neuen Namen vorhanden ist und es vorher interfraktionell besprochen wurde.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Schilder beseitigt werden, sobald der Rat der Stadt der Umbenennung zugestimmt hat. Es wird sich für eine zeitnahe Namensfindung ausgesprochen.

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung empfiehlt **einstimmig** folgenden **geänderten** Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt, den bisher mit „Dr.-Walter-Mecke-Damm“ bezeichneten Weg umzubenennen und beauftragt die Verwaltung, die Straßennamensschilder unverzüglich zu demontieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen neuen Namen in Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Abstimmung mit den Fraktionen zu finden und das Ergebnis über den Verwaltungsausschuss in den Rat einzubringen.

**TOP 5 Partnerschaft mit der slowenischen Stadtgemeinde Kranj;
Ratsantrag B90G/DIE LINKE vom 02.05.2023**

VorlNr.
0297/2021-2026

RH Fuchs erläutert den Antrag und hebt hervor, dass es sich hier ausdrücklich nicht um eine klassische Städtepartnerschaft handle. Er führt die Vorteile einer strategischen Partnerschaft aus.

BGM Oestmann hält die Gedanken für interessant, sieht aber aufgrund der dünnen Personaldecke und der immensen Pflichtaufgaben der Verwaltung keine freien Kapazitäten.

In der sich anschließenden Diskussion wird über die bisherigen Städtepartnerschaften gesprochen, auch im Hinblick auf die Unterschiede und zukunftsweisende Chancen mit der Stadt Kranj.

RH Fuchs bittet darum, wenn heute nichts beschlossen werde, diese Chance im Blick zu behalten und auch vorhandene Partnerschaften künftig politisch und für Vernetzung zu nutzen und nicht nur zum Feiern und für sportliche Wettkämpfe. Er beantragt, diesen Antrag in der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Bei einer Stimmenthaltung wird der Antrag vertagt in den nächsten Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung.

TOP 6 Haushalt 2024 - Bereich Kultur; Produkte 111005 Gemeindegremien (nur Städtepartnerschaftspflege), 111008 Erwerb von Kunstgegenständen, 281001 Heimat- und Kulturpflege, 271001 Volkshochschule und 272001 Stadtbibliothek VorlNr.

Einleitend hofft BGM Oestmann, dass der Haushalt in den freiwilligen Aufgaben keine Kürzungen erfahren müsse. Er bemerkt, dass die Qualität der Anträge überarbeitet werden solle. Eine einheitliche Form, wie Förderanträge einzureichen seien und die Überarbeitung der Förderrichtlinien seien zunächst Grundsatzaufgaben für die Verwaltung.

VA Harms und VA Roofls erläutern die Haushaltsansätze für ihre Bereiche.

Der Bürgermeister fügt hinzu, der Unterstützungsbetrag für „On the Rowd again“ sei zunächst bewusst herausgenommen worden, um die Angelegenheit nochmal zu diskutieren.

RH Gori schlägt vor, der Finanzausschuss habe die Gesamtübersicht und solle, wenn es die Finanzen erlauben, den Zuschussbetrag freigeben.

Weiter wird über eine mögliche Förderquote gesprochen und über die Grenze der Eigenmittel der Stadt.

RH Gori bemerkt, dass der Finanzausschuss bereits Ende Februar tage. Er möchte mit einer heutigen Entscheidung keine falschen Hoffnungen wecken, die evtl. widerrufen werden müssen. Dann sei es besser, wenn das Geld durch den Finanzausschuss frei gegeben werde und es bleibe ab März noch Zeit für die K!R die Veranstaltung zu organisieren.

Vors. Purrucker unterbricht die Sitzung und erteilt Uwe Goldschmidt (Vorsitzender der K!R) das Wort.

Auf Nachfrage, wieviel Geld schon für die Veranstaltung ausgegeben wurde führt Herr Goldschmidt aus, die Künstlerverträge seien unter Vorbehalt geschlossen. Lediglich für die künstlerische Leitung seien schon 1.250 € geflossen. Er betont, internationale Künstler*innen bekomme man nicht von heute auf morgen. Hier müsse rechtzeitig gebucht werden. Weiter gibt er einen kurzen Überblick über den Sachstand der Veranstaltung und ihre Bedeutung, sowie die Bemühungen der K!R Zuschussanträge bei verschiedenen Institutionen rechtzeitig zu stellen. Eine Verschiebung um zwei Jahre würde sich seiner Ansicht nach negativ auf die Veranstaltung auswirken.

Vors. Purrucker eröffnet die Sitzung wieder.

BGM Oestmann empfiehlt, die Mittel über den Finanzausschuss freigeben zu lassen, aber deutlich zu machen, dass in zwei Jahren diese Förderhöhe nicht mehr möglich sei. Die Förderrichtlinien werden überarbeitet und die K!R müsse dann mit einem geringeren Zuschuss zurechtkommen. Alle Anträge sollen dann gleich behandelt werden.

Vors. Purrucker ist der Ansicht, den Beschluss jetzt nicht zu fassen, dem Finanzausschuss aber die Empfehlung für den Betrag in Höhe von 20.060 € an die Hand zu geben und dementsprechend die beantragten Mittel wieder in die Haushaltslisten für den Kulturbereich aufzunehmen.

Red. Anmerkung: Der Beschluss wurde wie folgt gefasst:

Der Ausschuss empfiehlt die „Wiederaufnahme“ der (nachgebesserten) Zuschussmittelanfrage für die Veranstaltung „On the Rowd again“ für den Antrag der KIR im Haushaltsjahr 2024. Dementsprechend müssen unter 281001.431800 20.060 € hinzugerechnet werden. Statt 47.100 € muss der Ansatz hier auf 67.160 € für den Finanzausschuss korrigiert werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Verfahren zu.

VA Harms erläutert weitere Haushaltsansätze für den Bereich Kultur, Heimat- und Kulturpflege und Partnerschaften.

Im Anschluss daran gibt VHS-Leiter Burgwald einen Überblick über die Ansätze der Volkshochschule. Die Kursgebühren wurden angepasst und die Auflage des VHS-Heftes aufgrund gestiegener Papierkosten reduziert. Weiter wurden die Honorare der Dozent*innen erhöht. Auf Nachfrage erläutert er weiter, dass einige Ansätze aufgrund der Umstellung des Buchungssystems für 2022 und 2023 anders erfasst werden mussten.

RH Westermann regt an, das VHS-Heft nicht mehr drucken zu lassen und auf Karten mit QR-Codes umzustellen. Das habe auch den Vorteil, dass im Nachgang noch Änderungen möglich seien.

Daraufhin entsteht eine Diskussion über das Für und Wider von Printmedien und VHS-Leiter Burgwald berichtet von der Auswertung der Evaluierungsbögen, die beinhalte, dass ca. 60% der Nutzer*innen über das Printmedium auf die Kurse aufmerksam werde, auch wenn fast 90% der Buchungen digital erfolgen.

Sodann erklärt Bibliotheksleiterin Braun die Haushaltsansätze für ihren Bereich und gibt einen Überblick über stattgefundenen Veranstaltungen und Führungen, sowie deren Inhalt. Zudem wurden auch hier die Nutzungs- und Säumnisgebühren erhöht. Um jungen Erwachsenen bis 18 Jahren den Zugang zur Bibliothek schmackhaft zu machen, wurde diese Nutzergruppe von den Gebühren befreit.

Der Bürgermeister lobt die Arbeit in der Stadtbibliothek und Vors. Purrucker fügt hinzu, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unbezahlbar sei.

Vors. Purrucker lässt über TOP 6 + 7 im Block abstimmen.

Beschluss:

Bei 5 Ja- Stimmen und 4 Stimmenthaltungen empfehlen die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung dem Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) den Haushalt 2024 für den Bereich Kultur, Volkshochschule, Stadtbibliothek, Tourismus, Wirtschaftsförderung und Märkte in der vorliegenden Form mit der entsprechenden Änderung betreffend des Zuschussantrages der KIR für „On the Rowd again“.

**TOP 7 Haushalt 2024 - Bereich Tourismus-Wirtschaftsförderung:
Produkte 571001 Wirtschaftsförderung, 575001 Tourismus**

VorlNr.

und 573001 Märkte

Erste Stadträtin Nadermann erläutert die Ansätze für den Bereich Wirtschaftsförderung betreffend Mitgliedsbeiträgen und Kostenbeteiligung zur DSL-Breitbandversorgung.

VA Roofls gibt einen Überblick über die Kosten vom Adventsleuchten. Die Kosten für die Bereitstellung und Stromanschlüsse seien immens.

BGM Oestmann ergänzt, die betreffende Infrastruktur müsse geschaffen werden. Dies sei allerdings sehr teuer und müsse vernünftig aufgebaut werden. Erste Gespräche mit den Stadtwerken haben bereits stattgefunden.

RH Fuchs empfindet die Stromkosten für die Jahrmärkte als sehr hoch.

Der Bürgermeister nimmt das Thema mit in die Grundlagenarbeit der Verwaltung.

RH Westermann bittet die Verwaltung, die Stromversorgung bei Veranstaltungen generell einmal genauer zu betrachten und zu schauen, was hier gemacht werden könne, denn es seien ja immer wiederkehrende Ausgaben.

BGM Oestmann betont, Verbrauchskosten können nicht reduziert werden. Eine neue Installation sei eben richtig teuer, wie z. B: am Heimathaus, wo neue Erdkabel gelegt werden müssten. Für die Innenstadt könnten evtl. Kosten für Unterflurverteiler über die Städtebauförderung abgerechnet werden.

Die Abstimmung erfolgte im Block mit TOP 6

TOP 8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung und auch keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.